Abwasserverband Seeztal: Planung der gemeinsamen Abwasserreinigungsanlage schreitet voran

Nach der Schaffung der organisatorischen Grundlagen für den Zusammenschluss mit Walenstadt treibt der Abwasserverband Seeztal die Planung der neuen gemeinsamen Abwasserreinigungsanlage kontinuierlich voran. Statt zwei Anlagen – eine in Flums und eine kleinere in Walenstadt – soll eine gemeinsame neue Reinigungsanlage gebaut werden. Eine grosse gemeinsame Anlage kann zuverlässiger, energieeffizienter und wirtschaftlicher betrieben werden als mehrere kleine Anlagen. Dieser Entwicklung folgen aktuell mehrere Projekte in der Schweiz und auch im Kanton St. Gallen.

Ein umfassendes Variantenstudium hat gezeigt, dass der bestehende ARA-Standort in Flums die wirtschaftlich und betrieblich vorteilhafteste Lösung für die künftige gemeinsame Abwasserreinigung darstellt. Vorgesehen ist deshalb, sämtliche Reinigungsprozesse an diesem Standort zusammenzuführen. Dazu soll das Abwasser aus Walenstadt über eine neue Druckleitung nach Flums gepumpt werden. Zwar liegt Walenstadt am tiefsten Punkt des Einzugsgebiets der Verbandsgemeinden, das natürliche Gefälle von Flums nach Walenstadt reicht jedoch für einen wirtschaftlichen Abwassertransport nicht aus. Eine Zusammenlegung am Standort Walenstadt hätte deshalb umfangreiche und kostenintensive Pumpvorgänge erforderlich gemacht. Mit der gewählten Lösung kann der Abwassertransport insgesamt wirtschaftlicher gestaltet werden. Gleichzeitig wurden weitere wichtige Weichen für die Zukunft des Verbands gestellt.

Vorprojekte als Grundlage für die weitere Planung

Für den Ersatzneubau der Abwasserreinigungsanlage in Flums sowie die neue Druckleitung von Walenstadt nach Flums wurden die Vorprojekte erarbeitet. Diese bilden die Grundlage für die weitere Projektentwicklung.

Ein besonderes Augenmerk gilt dabei dem frühzeitigen Einbezug der direkt Betroffenen. Am 20. Oktober 2026 informierte der Verband die Grundeigentümer, Pächter und Bewirtschafter in der Halle am See in Walenstadt über die vorgesehene Leitungsführung der Druckleitung und die damit verbundenen Überlegungen. Der persönliche Austausch bot Gelegenheit, Fragen zu klären und Anliegen aus der vorwiegend landwirtschaftlichen Nutzung aufzunehmen. Die gewonnenen Erkenntnisse fliessen nun in die weitere Planung ein. Dabei wird insbesondere darauf geachtet, die Auswirkungen während der Bauphase möglichst gering zu halten. Mit diesem Vorgehen schafft der Verband eine sorgfältig abgestimmte Grundlage für die nächsten Planungsschritte. Da die beiden Anlagen ihre Kapazitätsgrenzen erreicht haben, bleibt eine zeitgerechte Realisierung des Vorhabens von grosser Bedeutung.

Personal- und Nachfolgeplanung geregelt

Auch personell stellt der Verband frühzeitig die Weichen für die kommenden Jahre. Der heutige Betriebsleiter Beat Bless übergibt die Betriebsleitung per 1. Januar 2027 an seinen heutigen Stellvertreter Johann Schelbert. Gleichzeitig übernimmt Beat Bless die Funktion des Bauprojektverantwortlichen Betrieb und bleibt als Stellvertreter weiterhin in die betrieblichen Aufgaben eingebunden.

Organisation und Finanzierung zukunftsfähig gestalten

Parallel zur baulichen Planung befasst sich der Verband mit der Weiterentwicklung der Organisation. Künftig soll der Verband selber Kredite zur Finanzierung der Investitionen aufnehmen können – wie es bei Zweckverbänden üblich ist. Gleichzeitig soll der Verwaltungsrat künftig politisch wie fachlich ausgewogen zusammengesetzt sein und die Aufgabenverteilung optimiert werden. Es soll künftig also neben den Gemeindevertretungen auch mehr fachliches Know-how im Verwaltungsrat vereint werden. Dazu muss die Zweckverbandsvereinbarung angepasst werden und die Beschlüsse in den Verbandsgemeinden dem fakultativen Referendum unterstellt werden. Die dafür erforderlichen Anpassungen der Zweckverbandsvereinbarung werden derzeit vorbereitet und im nächsten Jahr durch die Gremien genehmigt und dem fakultativen Referendum unterstellt.

Nächste Meilensteine

Die weiteren Planungsarbeiten sehen vor, die Bau- und Genehmigungsprojekte für den Ersatzneubau und die Druckleitung voraussichtlich bis Ende 2027 auszuarbeiten. Auf dieser Grundlage sollen die erforderlichen Baukredite – je nach Projektfortschritt – im ersten Halbjahr 2028 mit Urnenabstimmungen in den Gemeinden Mels, Flums und Walenstadt eingeholt werden. Die Gemeinde Quarten kann den notwendigen Kredit an der Bürgerversammlung im Rahmen des Budgets genehmigen.

Der Abwasserverband Seeztal wird die Bevölkerung auch künftig regelmässig über die wesentlichen Projektfortschritte informieren.

Weitere Informationen und Auskünfte

Christoph Gull, Gemeindepräsident Flums und Verbandspräsident Abwasserverband Seeztal

christoph.gull@flums.ch / 081 734 05 80